

Verwenden des Filtercontainers

Willkommen bei diesem Video zur Verwendung des Filtercontainers.

Sie können die Übungs-Arbeitsmappe herunterladen und zum Nachverfolgen Ihre eigene Version von Tableau nutzen.

Angenommen, wir bemerken diesen Umsatzeinbruch und wir möchten nach Markt filtern. Wir können das Feld „Markt“ vom Datenbereich auf den Filtercontainer ziehen, die Art des Filters wählen, vielleicht den Heimatmarkt USCA deaktivieren, um ihn auszuschließen. Wir deaktivieren alles andere, wählen „Ausschließen“ und dann die nicht gewünschten Elemente. Das war's. Wir haben unsere Ansicht gefiltert.

Das wollen wir uns etwas näher anschauen. Wenn wir mit der rechten Maustaste auf das Feld im Filtercontainer klicken und dann auf „Filter bearbeiten“, wird das Dialogfeld wieder angezeigt. Dies ist übrigens ein sehr leistungsstarkes Fenster. Wir wollen einige Funktionen im Detail betrachten.

Datengruppentypen und Filter

Beachten Sie, dass die zum Filtern präsentierten Optionen abhängig sind vom Datengruppentyp. Eine vollständige Erläuterung der Datengruppentypen und ihre Auswirkungen finden Sie im Video über Datengruppen im Abschnitt „Warum hat Tableau das so angelegt?“.

Filtern von diskreten Dimensionen

So sieht das Dialogfeld aus, wenn wir eine diskrete Dimension filtern.

- Auf der Registerkarte „Allgemein“ werden die Werte im zu filternden Feld angezeigt. Wir können alle oder keine dieser Schaltflächen auswählen und wir können entweder das Gewünschte oder, mit „Ausschließen“, das nicht Gewünschte auswählen.
 - Wenn die Liste sehr lang ist, können wir auch suchen, und zwar so.
 - „Alle“ kann eine nützliche Option sein, wenn sich die Liste der Elemente in diesem Feld ändern kann und wir sicherstellen wollen, dass wir immer alle Elemente als Filteroptionen zur Verfügung haben.
- Mit Platzhalterzeichen können wir sehr spezifisch filtern. In diesem Feld mit E-Mail-Adressen können wir etwa die Domäne unseres Unternehmens *ausschließen*, indem wir „exclude“ angeben, dann „endet nicht mit“ und schließlich „@tableau.com“. So werden unsere Mitarbeiter ausgefiltert.
- Mit „Bedingung“ können wir auf der Grundlage eines anderen Feldes filtern. Zunächst brechen wir dies ab und filtern stattdessen nach „Produktname“, weil damit das Konzept besser veranschaulicht wird. Angenommen, in unserer Ansicht sollen nur Produkte gezeigt werden, deren durchschnittliche Verkaufsmenge größer ist als 1.
- Dies können wir auf der Registerkarte „Bedingung“ wie folgt festlegen:
 - Das Feld auf „Menge“ setzen,
 - Die Aggregation auf „Mittelwert“ ändern,
 - Den Vergleich auf „größer als“,
 - Und 1 eingeben-
 - Wenn wir sichergehen wollen, dass diese Bedingung sinnvoll ist, können wir mithilfe von „Laden“ den Wertebereich für das Feld aufrufen, und sehen, womit wir arbeiten.
 - Auf der Registerkarte „Bedingung“ können auch Berechnungen durchgeführt werden, hier „nach Formel“.
 - Wenn Sie mit SQL vertraut sind: Wenn man der „WHERE“-Klausel die „HAVING“-Klausel hinzufügt, erreicht man das Gleiche wie mit „Bedingung“.
- Mit „Oben“ können wir auch auf der Grundlage eines anderen Feldes filtern.
 - Und wir können nach „Oben“ oder „Unten“ filtern.

- Wenn Sie mit der Filterung „Oben“ unerwartete Ergebnisse erhalten, schauen Sie sich das Video „Filtern nach ‚Oben‘ und ‚Oben N‘“ an.

Filter können mithilfe von Parametern anstelle von Konstanten für diese Bedingungen dynamischer gestaltet werden. Es steht ein Video mit weiteren Informationen über die Erstellung und Nutzung von Parametern zur Verfügung.

So werden diskrete Dimensionen gefiltert.

Filtern von Kennzahlen oder fortlaufenden Dimensionen

Wenn wir eine Kennzahl wie „Versandkosten“ auf den Filter Container ziehen, wird ein anderes Dialogfeld eingeblendet.

Wenn unser Feld eine bestimmte „Kennzahl“ ist, wird zuerst „Feld filtern“ angeboten und dazu aufgefordert, eine Aggregationsebene anzugeben. Eine Erläuterung von „Aggregieren“ im Vergleich zu „Filterung auf Datensatzebene“ finden Sie im Video „Wo Tableau filtert“.

Wir klicken jetzt auf „Alle Werte“, das ist die Filterung auf Datensatzebene. Nun erscheinen unsere Optionen für alle quantitativen Filter.

- Mit „Wertebereich“ können wir eine Ober- und eine Untergrenze festlegen.
 - Die vorab ausgefüllten Werte basieren auf dem Inhalt der Datenquelle und auf dem Aufbau unserer Ansicht.
 - Sehen wir uns an, was das bedeutet. Hier enthält unsere Ansicht Möbel für den LATAM-Markt. Wir sehen, dass unsere Versandkosten etwa 1 bis 810 US-Dollar betragen. Wenn wir diese Option „Anzeigen“ ändern, und zwar von „Nur relevante Werte“ auf „Alle Werte in der Datenbank“, sehen wir, dass einige Versandkosten bis zu 933 US-Dollar betragen.
- Minimum und Maximum sind nützliche Optionen, wenn Sie nur eine Obergrenze oder Untergrenze festlegen müssen.
 - Schauen wir uns ein weiteres Beispiel an. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf die Datengruppe im Filtercontainer, um zu sehen, wie der Filter aufgebaut ist. Hier wurde nach „Gewinn“ gefiltert und der untere Bereich wurde auf 0 gesetzt, damit unrentable Markierungen ausgefiltert werden.
 - Wenn wir auf OK klicken, sehen wir, wie das im interaktiven Filter aussieht.
 - Aber schauen Sie sich an, was geschieht, wenn wir nach „Produktkategorie“ zusammenfassen. Wir haben unbeabsichtigt auch unseren oberen Bereich gesperrt und zwei profitablere Kategorien herausgefiltert!
 - Wechseln wir zurück zu dem Filter, hier sehen wir diese Eingrenzung.
 - Wir müssen wirklich das „Minimum“ null verwenden, weil auf diese Weise unser oberer Bereich sich entsprechend der Ansicht anpasst.
- Für quantitative Filter haben wir schließlich eine Option für „Spezial“, damit können wir nach Null-Werten filtern.

So werden quantitative Daten gefiltert.

Filtern von fortlaufenden Datumsangaben

Datumsangaben verdienen im Zusammenhang mit der Filterung besondere Aufmerksamkeit. Wenn ein Datumsfeld, gekennzeichnet mit diesem Kalendersymbol, auf den Filtercontainer gezogen wird, erhalten wir ein Filterfeld wie für eine Kennzahl und müssen angeben, wie das Datum gefiltert werden soll.

Ein diskretes Datum wird wie eine Dimension behandelt.

- Hier werden spezifische, diskrete Datumsteile aufgelistet. Beachten Sie, dass sie blau sind.

Fortlaufende Datumsangaben haben jedoch ihre eigenen Optionen.

- Hier können wir Datumsbereiche oder relative Datumsangaben auswählen.
- So kommen wir zu den Optionen für fortlaufende Datumsangaben.
- Mit „Relative Daten“ können wir eine bestimmte Zeiteinheit festlegen.
 - Wir könnten etwa die letzten 2 Jahre betrachten.
 - Wir können Bereiche definieren, etwa „Bisherige Woche“.
 - Standardmäßig ist der Filter mit dem heutigen Datum verankert, und zwar dynamisch, aber wir können ein statisches Datum festlegen.
- „Datumsbereich“, „Start“ und „Ende“ verhalten sich ähnlich wie Kennzahlen, jedoch mit einem Auswahlfenster für Kalenderdaten.
 - Der interaktive Filter für eine fortlaufende Datumsangabe wird als Bereich angezeigt. Wir können den Schieberegler verwenden oder auf das Datum klicken, damit ein Kalender angezeigt wird, oder das Datum eingeben.
 - Bereiche sind inklusiv: Die Angaben für die begrenzenden Datumsangaben werden angezeigt.

Fazit

Dies ist eine ausführliche Erläuterung des Filtercontainers und seiner Optionen. Es gibt aber noch viel mehr Informationen über das Filtern. Wir empfehlen Ihnen, die entsprechenden kostenlosen Schulungsvideos zu nutzen.